



# Karies und Zahnfleischerkrankungen können durch regelmäßige Prophylaxe dauerhaft vermieden werden

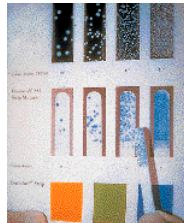
**K**aries und Parodontitis sind Infektionskrankheiten, die durch Bakterien entstehen. Viele Menschen müssen sich ihr Leben lang immer wieder behandeln lassen. Das können Sie und wir durch ein professionelles, systematisches und schmerzfreies Vorsorgeprogramm verhindern.

## Die mikrobiologischen Tests - der Schlüssel zum Erfolg

Durch eine genaue Untersuchung Ihrer Mundbakterien erkennen wir, wie stark karies- und parodontisgefährdet Sie sind. Je nachdem, wie hoch Ihr persönliches Risiko ist, entwickeln wir für Sie ein maßgeschneidertes Vorsorgeprogramm.

## Die Gentests - Aufbruch in eine neue Dimension

Heute wissen wir, dass eine erhebliche Anzahl von Parodontaler-



krankungen auch durch erbliche Faktoren hervorgerufen werden. Diese Faktoren bedingen ebenfalls ein erhöhtes Herzinfarktrisiko. Durch die Analyse der Erbsubstanz können wir ihr individuelles Erkrankungsrisiko bestimmen und entsprechende Vorsorgemaßnahmen ergreifen.

## Professionelle Zahnreinigung

Sie ist ein wichtiger Bestandteil des individuellen Vorsorgeprogramms. Sie kann nur in der Praxis durchgeführt werden. Unsere qualifizierten Prophylaxe-Spezialistinnen reinigen Ihre Zähne intensiv und ent-

fernen dabei selbst hartnäckigste Zahnbeläge. Danach werden Ihre Zähne gründlich poliert und Sie können ein völlig neues Frischegefühl genießen. Auf diese Weise sind Sie für die folgenden Wochen vor schädlichen Bakterien, Karies und Parodontitis optimal geschützt. Das Auftragen von Fluoridlack und die Versiegelung der Grübchen (Fissuren) Ihrer Backenzähne sind weitere Maßnahmen, durch die Ihre Zähne mehr Widerstandskraft erhalten.

## Gesunde Zähne - ein unschätzbare Wert

Je dauerhafter und verantwortungsbewusster Sie mitmachen, um so größer ist Ihre Chance nicht mehr an Karies oder Parodontitis zu erkranken. Prophylaxe ist auf Dauer die vorteilhaftere Alternative zu Zahnersatz.

*Terminsache*

## Bitte nicht vergessen: Stempel-Check-Tage in unserer Praxis

Regelmäßige Kontrolluntersuchungen in der Praxis sind wichtig, damit Sie Ihren Anspruch auf einen höheren Kassenzuschuss nicht verlieren. Die Stempel-Checks für Ihr Bonusheft sind am:

- Donnerstag 27. 06. 2002
- Donnerstag 26. 09. 2002
- Donnerstag 12. 12. 2002
- Donnerstag 27. 03. 2003

  
 Gartenstraße 9  
 73765 Neuhausen / Filder  
 Tel. (07158) 9027-0 • Fax 5910  
 email: info@roos-zahnarzt.de  
 Internet: www.roos-zahnarzt.de

**Dr. Rainer Roos**

Zahnarzt • Oralchirurgie

Praxis zertifiziert nach  
DIN EN ISO 9001

## Impressum

Herausgeber und Redaktion:  
Dr. Rainer Roos  
Gartenstraße 9  
73765 Neuhausen/Filder  
Telefon 0 71 58/ 9027 - 0  
Telefax 0 71 58/ 59 10  
E-mail: info@roos-zahnarzt.de

Nachdruck, Vervielfältigung,  
fotomechanische Wiedergabe,  
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

# ZAHNART

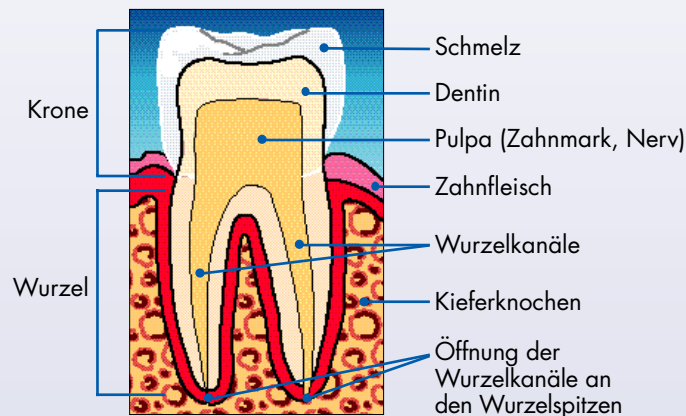
Patienten-Informationsdienst der Zahnarztpraxis Dr. Rainer Roos

Ausgabe 1/2002



## Häufige Zahnerkrankungen und die wirkungsvollen Behandlungsmöglichkeiten

### Wie ist ein Zahn aufgebaut?



#### VORWORT

Liebe Patientinnen und Patienten,  
die Zähne sind sehr komplex aufgebaute Körperteilchen. Was dahinter steckt, merkt man oft erst dann, wenn sich Zahnschmerzen oder andere Beschwerden des Kauystems einstellen. In dieser Ausgabe unserer Praxiszeitung möchten wir Sie darüber informieren, wie Zähne aufgebaut sind und auf welche Ursachen Erkrankungen der Zähne und des Zahnfleisches zurückzuführen sind. Sie erfahren auch, welche fortschrittlichen und sicheren Behandlungsmöglichkeiten es gibt. Denn schließlich möchten wir Ihnen Ihre natürlichen Zähne so lange wie möglich erhalten.

Herzliche Grüße  
Dr. Rainer Roos  
Zahnarzt

Jeder Zahn besteht aus zwei Teilen: Der Krone und der Wurzel. Die Krone ist im Mund sichtbar, die Wurzeln liegen unter dem Zahnfleisch verborgen, fest im Kieferknochen „verankert“. Die Zahnkrone besitzt einen harten Mantel aus Schmelz, der das nicht so harte Dentin umschließt. Das Dentin wiederum umschließt ein lebendes Gewebe, die Pulpa (Nerv). Die Pulpa ist ein Netzwerk aus feinen Gewebefasern, in der Blutgefäße und Nerven verlaufen. Die Pulpa versorgt den Zahn mit Nährstoffen. Die Öffnungen an den Wurzelspitzen

sind der Anschluss des Zahnes an die Blut- und Nervenversorgung des Körpers. Erkrankungen der Zähne, des Zahnfleisches und der Kieferknochen können verschiedene Ursachen haben. Ebenso verschieden können die Symptome, der Krankheitsverlauf und die Auswirkungen auf andere Körperorgane sein.

Auf Seite 2 und 3 informieren wir Sie über die häufigsten Erkrankungen der Zähne und des Zahnfleisches und über die verschiedenen Behandlungsmethoden.

# Die Auswirkungen von Karies und ihre Behandlungsmethoden

**K**aries und Parodontitis sind durch Bakterien verursachte Infektionskrankheiten. Diese Bakterien lagern sich vor allem zwischen Zahn und Zahnfleisch ab. Dort wandeln sie Zucker in Säuren um, die den Zahn angreifen. Die Folgen sind bekannt: Zahnschmerzen, „Löcher“ in den Zähnen, Zahnfleischentzündungen und schließlich Zahnverlust.



*Karies ist oft längere Zeit äußerlich nicht erkennbar. Regelmäßige Kontrolluntersuchung sind daher wichtig, um größere Zahnschäden zu vermeiden.*

## Von der Karies zur Wurzelentzündung

Die Bakterien, die den Zahn zerstört haben, erreichen und besiedeln nach einer gewissen Zeit den Zahnnerven (Pulpa). Da die Abwehrkräfte des Zahnnerven sehr gering sind, stirbt er unter dem Ansturm der Bakterien ab. Das kann mit heftigen Schmerzen einhergehen, häufig aber völlig symptomlos geschehen. Wenn die Zerstörung des Zahnnerven die Wurzelspitze erreicht hat, treffen die Bakterien auf die geballte Körperabwehr. Nun entscheidet die Tagesform des Immunsystems über den weiteren Verlauf. Ist das Immunsystem stark, kann es die Bakterien mit einem Schutzwall aus Weichgewebe umgeben und sie „einmauern“. Es entsteht dann eine **Zyste**, die im Röntgenbild als dunkler Fleck an der Wurzelspitze

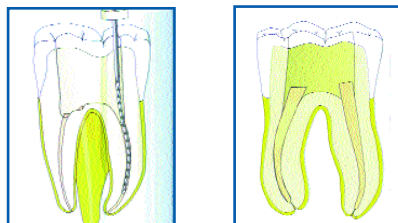
erkennbar ist. Die Zyste wird größer, bis sie eines Tages, oft zufällig, vom Zahnarzt entdeckt wird. Ist das Immunsystem schwach, können sich die Erreger schnell im Kieferknochen ausbreiten. Es kommt zur Eiterbildung. Eine Eiteransammlung bezeichnet man als **Abszess**, der mit heftigen Schmerzen, Fieber und einer ausgeprägten Schwellung einhergeht. Ein Abszess muss meist eröffnet werden, damit der Eiter abfließen kann. Bei Kindern kommt es auch zu spontanen Entleerungen durch die Schleimhaut. Diesen natürlichen Abfluss bezeichnet man als **Fistel**. Wird der betroffene Zahn nicht behandelt oder entfernt, können Fisteln oft viele Jahre bestehen bleiben.

## Was ist so gefährlich an Zysten, Abszessen oder Fisteln?

Sie alle sind entzündliche Reaktionen des Körpers auf bakterielle Infektionen. Sie können die Bakterien nur eindämmen, nicht aber beseitigen. Gefährlich sind die Bakteriengifte, die über die Lymphe in die Blutbahn gelangen und dort an anderen Organen (besonders an Herz und Nieren) Schädigungen verursachen können. Die Entzündungen haben sogenannte „Fernwirkung“ und werden dann als „Herde“ bezeichnet.

## Zahnerhalt durch Wurzelbehandlung

Bei der **Wurzelkanalaufbereitung** schafft sich der Zahnarzt Zugang zur entzündeten Kronen-Pulpa. Mit Hilfe filigraner Feilen und Spüllö-



*Der Erhalt der natürlichen Zähne ist das oberste Ziel, das wir für unsere Patienten erreichen möchten. Dazu stehen uns verschiedenen fortschrittliche und bewährte Vorsorge- und Behandlungsmethoden zur Verfügung.*

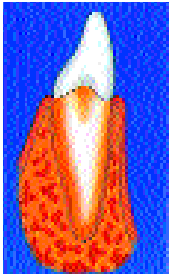
sungen werden die Wurzelkanäle von zerstörtem Pulpagewebe und Bakterien befreit und für die Aufnahme der Wurzelfüllung vorbereitet. In vielen Fällen wird in die Wurzel ein Medikament eingebracht, um sicher zu gehen, dass der Zahn keine Probleme mehr macht. Wenn sich der Zahn dann „ruhig“ verhält erfolgt die **Wurzelkanalfüllung**. Dabei werden alle Kanäle bis zur Wurzelspitze abgefüllt, das heißt der ursprünglich von der Wurzelpulpa eingenommene Raum wird bis zur Wurzelspitze dicht verschlossen. Dies geschieht mit einer Masse aus natürlichen tropischen Harzen (Guttapercha) und schadstofffreien Zementen. Die bei unseren Patienten gemessene Erfolgsquote liegt bei 97,7% innerhalb von 5 Jahren (Durchschnitt in Deutschland: kleiner als 60%)

## Was geschieht mit einem wurzelbehandelten Zahn?

Nach der Wurzelbehandlung muss der Zahn in der Regel mit einer Krone oder einem Inlay versorgt werden. Dafür wird zunächst der wurzelbehandelte Zahn durch eine Aufbaufüllung aus Kunststoff stabilisiert. Bei großem Substanzverlust wird zur Stabilisierung noch zusätzlich ein Stift im Wurzelkanal verankert. Schließlich wird der Zahn mit einer Krone aus Gold oder Vollkeramik versorgt.

# Zahnfleiscentzündungen (Parodontitis) - das unterschätzte Gesundheitsrisiko

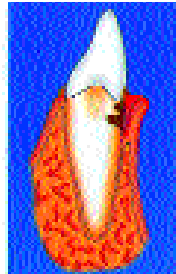
## Die Stufen der Zahnfleischerkrankungen



Gesundes Zahnfleisch - frei von Entzündung



Leichte Zahnfleiscentzündung durch Plaque-Anlagerung



Harte Zahnbeläge gehen bis unter das Zahnfleisch



In tiefen Taschen bilden sich Konkreme

**E**in Haus stürzt ein, wenn es auf schwachem Fundament gebaut ist. Zähne sind gefährdet, wenn das Zahnfleisch nicht gesund ist. Denn das Zahnfleisch ist zuständig für den festen Halt Ihrer Zähne und für die Langlebigkeit von Zahnrestorationen und Zahnersatz. Deshalb ist es wichtig, erkranktes Zahnfleisch frühzeitig und gezielt zu behandeln.

Schwellungen des Zahnfleisches, Rötungen und Blutungen sind Alarmzeichen für eine Zahnfleiscentzündung. Aus ihr entwickelt sich häufig eine Entzündung des gesamten Zahnhalteapparates (Parodontitis). Untersuchungen zeigen, dass bis zu 80% der Bevölkerung daran leiden. Nach dem 40. Lebensjahr gehen mehr Zähne durch krankes Zahnfleisch verloren als durch Karies.

Parodontitis ist eine Infektionskrankheit. Spezielle Bakterien, die genetische Veranlagung und die Mundhygiene können den Krankheitsverlauf beeinflussen. Bakterien im Mund kleben sich in Biofilmen auf den Zahnoberflächen und dem Zahnfleisch fest. Je länger die Biofilme haften, desto aggressiver und schädlicher werden die darin enthaltenen Bakterien. Besonders zwischen den Zähnen können sich die Beläge oft mo-

natelang entwickeln und entlang der Zähne in die Tiefe ausbreiten. Dabei zerstören sie den Zahnhalteapparat und den Knochen. Es entstehen tiefe Zahnfleischtaschen. Am Ende lockern sich die Zähne und fallen aus.

## Parodontitis gefährdet auch andere Organe

Zahnfleiscentzündungen sind eine sehr ernstzunehmende Erkrankung. Eine unbehandelte Parodontitis gefährdet nicht nur die Zähne. Sie hat auch negative Auswirkungen auf andere Körperorgane und belastet den gesamten Organismus. Parodontitis-Erreger und ihre Stoffwechselprodukte (Endotoxine) können aus der Zahnfleischtasche in die Blutbahn und von dort in lebenswichtige Organe gelangen. Die Herzkranzgefäße sind besonders gefährdet. Nach neueren Studien haben Parodontitis-Patienten ein höheres Herzerkrankungs- und Schlaganfallrisiko. Rauchen beschleunigt den Fortschritt von Zahnfleischerkrankungen.

## Die Behandlung von Zahnfleischerkrankungen

Prophylaxe mit professioneller Zahnreinigung  
Zahnfleiscentzündungen im An-

fangsstadium lassen sich noch sehr gut und einfach durch konsequente Mundhygienemaßnahmen behandeln. Dazu gehört auch die regelmäßige professionelle Zahnreinigung in der Praxis

## Reinigung der Zahnfleischtaschen mit dem VECTOR

Ist die Parodontitis bereits fortgeschritten, so gilt es die Bakterieninfektion in den Zahnfleischtaschen zu beseitigen und die Mundhöhle entzündungsfrei zu bekommen. Dies erreichen wir durch sanfte Reinigung der Zahnfleischtaschen mit Ultraschall (VECTOR-Methode).

## Knochen- und Gewebenaufbau ist oft möglich

### Schonende mikro-chirurgische Behandlung

Wenn bereits Gewebe und der Kieferknochen angegriffen oder zerstört sind, kann durch spezielle mikro-chirurgische Verfahren Gewebe und Knochen wieder aufgebaut werden. Die Membrantechnik oder das chirurgische Einbringen von Knochenaufbaumaterial sind erfolgreiche Verfahren.

## Behandlungserfolge langfristig sichern

Unser Konzept zur Behandlung von Zahnfleischerkrankungen zielt darauf ab, Langzeiterfolge zu schaffen. Die wichtigsten Voraussetzungen für dauerhaften Behandlungserfolg sind die konsequente häusliche Mundhygiene und die regelmäßige Teilnahme an unserem Prophylaxe-Programm. Durch regelmäßige professionelle Zahnreinigungen in der Praxis werden die schädlichen bakteriellen Biofilme entfernt. Eine gute häusliche Zahnpflege verzögert den Neuaufbau von Belägen.